



**Gehen gestärkt aus der Krise hervor:** (v. l.) Reinhard Wangler, Sebastian Placke (Arge Bad Oeynhausen), Oliver Wehking (Geschäftsführer Buschjost), Frauke Schwietert (Geschäftsführung Arge Herford), Lutz Missbach (Personalleiter Buschjost) und André Fechner (Geschäftsführer Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke). FOTO: ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

## Kurzarbeit hat sich in der Krise bewährt

Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke lobt die gute Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

VON ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

■ **Bad Oeynhausen-Lohe.** Vor zwei Jahren war Bad Oeynhausen der Verlierer im Kreis, jetzt steht die Kurstadt als Gewinner da. Denn die Wirtschaftskrise hatte den Dienstleistungsstandort schwer gebeutelt und die Arbeitslosenzahlen stiegen an. Jetzt kann die Agentur für Arbeit Entwarnung geben.

Vor einem Jahr führte die Agentur in Bad Oeynhausen noch 3.200 Arbeitslose, letzten Monat hatte sich die Zahl um 500 Arbeitssuchende verringert. „Bad Oeynhausen war besonders betroffen, weil für die ansässigen produzierenden Betriebe der Export eine große Rolle spielt“, beurteilt Sebastian Placke,

Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Bad Oeynhausen den Verlauf.

Ein Unternehmen, das 2009 die Härte der Wirtschaftskrise zu spüren bekam, ist die Firma Buschjost, die auf der Lohe aktuell mit etwa 320 Mitarbeitern Ventile und Systemlösungen für industrielle Anwendungen produziert. Im April 2009 meldete das Unternehmen bei der Agentur für Arbeit für rund 100 von 260 Mitarbeitern Kurzarbeit an, die sich teilweise auf eine Arbeitszeit von 50 Prozent erstreckte. In dieser Zeit nutzten 80 Mitarbeiter die Krise und bildeten sich in zertifizierenden Maßnahmen weiter.

Ein Jahr lang wurde das Unternehmen von der Agentur für Arbeit unterstützt. „Im Rückblick

war das die richtige Entscheidung. Denn so konnten wir unsere Stammebelegschaft halten und beim Aufschwung wieder voll einsetzen“, zieht Lutz Missbach, Personalleiter bei Buschjost, Bilanz. Und lobt die Agentur für Arbeit: „Die Leistungen

der Agentur waren hilfreich, praktisch und gut“. Bereits im letzten Sommer konnte das Unternehmen 50 weitere Mitarbeiter einstellen und das Wachstum um 27 Prozent steigern.

Nicht nur die Firma Buschjost hat während der Krise vom

Kurzarbeitergeld profitiert. „Viele Firmen im Kreis nutzten das Instrumentarium erfolgreich“, weiß Frauke Schwietert, die Vorsitzende der Geschäftsführung bei der Agentur für Arbeit. „Die Nachfrage war groß, besonders im zweiten Quartal 2009“, ergänzt Reinhard Wangler, der Teamleiter für die Arbeitgeberleistungen in der Agentur. Dort ist man überzeugt davon, dass besonders die Kurzarbeit es vielen Unternehmen in der Region ermöglicht hat, heute vom wirtschaftlichen Aufschwung zu profitieren.

Gerade ist die eine Krise überwunden, da zeichnet sich bereits die nächste ab: der Fachkräftemangel. „Die Unternehmen sollten jetzt in die Ausbildung investieren“, rät Sebastian Placke.

### Buschjost sucht Auszubildende

■ Für nächsten Sommer bietet das Ventile und Systemlösungen produzierende Unternehmen auf der Lohe Ausbildungsplätze als Fachkraft für Lagerlogistik, als Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Verfahrensmechaniker in der Kunst- und Kautschuktechnik und als In-

dustriekaufmann an. Außerdem besteht die Möglichkeit zu einem Dualen Studium in den Bereichen Business Administration, Maschinenbau und Produktionstechnik. Weitere Informationen für die Bewerbung gibt Kirstin Rütten unter (05731) 79 12 99. Oder im Internet unter: [www.buschjost.de](http://www.buschjost.de)